

# Unheil von unten und oben

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **34 (1908)**

Heft 48

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-441851>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Aussprüche berühmter Männer und Männinnen.

Wer das linke Bein gebrochen hat, kann nur noch mit dem rechten stolpern.  
Enach Knödel, Stabstrompeter.

Wenn man vor dem letzten Schoppen aufhören tun läte, gab es vielweniger Schädeldreh.  
Jean Baptiste Zeislmeis.

So dich ein Floh beißt, so töte ihn nicht eher als bis du ihn hast; ist er aber vorher auf einer Prinzessin gewesen, so vergieße kein königliches Blut.  
Ludimagister Doppelmops.

Der Republikaner Benjamin Franklin hat den Bligableiter erfunden, aber der deutsche Kronprinz neue Manschettenknöpfe.  
Elio.

Der nächste Februar ist noch nicht herum.  
Gentonio Testaquadro.

Vier Pfennige sind nicht ganz fünf Centimes.  
Raphael Kümispalter.

Es ist kein Fädlein so dünn gesponnen, ich hätte mit ihm die Wette gewonnen.  
Sarah Bernbard.

Geld ist Geld!  
Leopold von Belgien.

Auch eine Stülndlerin kann eine Wäscherin werden.  
Babette Bumpf.

Der kleinliche Mensch plagt sich schon mit Eifersucht, noch eh er geliebt wird.  
Ventrebien.

Abgekochte Kräuter nennt man Thee und abgekochte Tatsachen Theorie.  
Theodosius Swimmimnabs.

Die armen Leute haben es leicht, in den Himmel zu kommen, da sie aus der Not eine Tugend machen können.  
Pitoverl.

Wenn ein Jude vor einem Hebräer das Kreuz macht, so muß es äbel vrieden in Nebucadnezar Swimripli.

Nun kann man buchstäblich sagen: Zepelin hat sich zu einer Kaiserrei erniedrigt.  
Mongol'er Medivivus.

Das Grubenunglück in Westphalen ist allerdings sehr groß, aber wir können Gott nicht genug danken, daß unser Kaiser nicht dabei war, den sein Latendrang ja sonst überall hinführt.  
Thranendrüse, Superintendent.

Wenn die Könige und Kronprinzen nicht für uns sorgten, wir wüßten nicht, wo wir das tägliche Brot hernehmen wollten.  
Die vereinigten Wisblätter.

Capisco.  
Heinrich Heine.

Es wäre vielleicht doch besser gewesen, ich hätte die Buchdruckerkunst umerfunden gelassen; die Welt bekäme nicht so viel Ärgernis zu hören.  
Gutenberg.

Über allen Wipfeln ist Ruh! Oho! Über allen Wipfeln ist „Er!“  
Hinzpeter.

Gar Alles hat Er doch nicht von mir gelernt.  
Weil man die Gelegenheit beim Schopf nehmen muß, so bin ich froh über meine Fridolin Funkendriller.

Man kann gut bei hundskaitem Wetter kuhwarne Milch trinken ohne ein Vieh zu sein.  
Leodegar Ludibumps.

Wenn der Kapitän nicht imstande ist, seine Schuld ratenweise abzugahlen, so verläßt die Mannschaft ratenweise das Schiff.  
Germania.

Wenn die Luftschiffe knödel förmig wären, so wären sie vielleicht von einem Bayern erfunden worden.  
Münchnerkindl.

Der Deutsche schwer die Gegenwart empfindet, ihn wirb's in tieffter Seele bang:  
Ein großer Schweiger hat das Reich gegründet, ein großer Schwäher schafft am Untergang.  
Uaus ex illis

### Der Entenvogel.

Ein Beitrag zum Problem der Luftbeschiffung.  
Es regte jüngst sich eine Ente — Nicht ein Reporterkunstprodukt — Im Luft- — und Wasserelemente. Ich hab' ihr sinnend zugeguckt.

Sie tauchte in die Tiefe nieder Und auf dem Wasser hin sie glitt, Worauf sie mittelst dem Gefieder Und Schnelligkeit die Luft durchschnitt.

Wir haben Schwimmen wohl und Dem Entenvogel abgelernt, [Tauchen Doch so, wie er, die Flügel brauchen, Davon sind wir noch weit entfernt.

Ist unser erst des Vogelfluges Geheimnis, fördern lustig wir Die Last des schwersten Güterzuges Im fluge durch das Luftstrevier.  
Karl Jahn.

### Serbisches Abenteuer.

Es sehnten sich die jungen Serben (Warum? ist mir noch nicht bekannt) Zu kämpfen, siegen oder sterben Für ihr geliebtes Vaterland.

Sie schrieben zehn- und hundertfältig, Telegraphierten ungesäumt, Bald kurz, bald ein-, bald doppelpfältig, Was sie von Siegen schon geträumt.

Man teilte sorglich schon Patronen Den „Siegern“ aus, an klein und groß; Zwar fehlt's an Kugeln für Kanonen, Doch auch kein Schießgewehr geht los.

Sie räsonnierten und sie fluchten (Was alles sehr begreiflich ist) Und fanden endlich, was sie suchten, Im Pulver den verdammten — Mist.  
Wau.

### Natürlich!

Die erste Journalistin auf der Tribüne hat Berichterstattet im Großen Rat der Waadt — Da werden nun wohl wie schon die Natur es bietet, Von Pärchen auch — die Zeitungs- enten ausgebrütet . . .

### Zitate.

Zu kühn wird mir dies Gaukelspiel — sagte der Spieler, als er das letzte Goldstück setzte.

Jetzt gib mir einen Menschen, gute Vorsicht — da sehnte sich die Jungfrau nach einem Manne.

Ich fange an, der Sonne müd' zu sein — sagte der Jüngling; denn er war verliebt.

Hast du zu Nacht gebetet, Desdemona? — fragte der Vater seine Tochter, in deren Zimmer er zur Nacht ein leises Flüstern vernommen.

Halb zog sie ihn, halb sank er hin — und in den Armen lagen sich Beide.

Ach, wenn ich nur vernünftig wär' — sagte einer an seinem vierten Hochzeitstage — und mit Recht.

Musik ist der Schlüssel vom weiblichen Herzen — muß die ein Herz haben; wie die spielt, pfui Teufel.

Nicht die Kinder blos, speist man mit Märchen ab — sondern auch die Ehemänner.

So laßt ihm doch das kindliche Vergnügen — der dumme Teufel hatte die Gewohnheit, alle seine Schulden zu bezahlen.

Versunken und vergessen! Das ist des Sängers Fluch — der arme Kerl war ein Poet und war einst mode gewesen.

Was ist der langen Rede kurzer Sinn? — Der Gatte fragte das, als er spät nach Hause kam und entsprechend empfangen wurde.

Zwischen uns sei Wahrheit! — da belogen sie sich gegenseitig.  
Har.

### Der fatale Reiseonkel.

Seit ER das Herrscheschäft auf Reisen treibt, Kam tief und tiefer in die Kreide Die firma „Michel“, und es bleibt Nur noch die Hoffnung auf — 'ne feine Pleite . . .

### Anheil von unten und oben.

Ob über viel Tote im brennenden Schacht Witwen und Waisen die Hände ringen, Mehr Massengräber kann über Nacht Ein explodierendes Mundwerk bringen . . .

### Der weitschauende Willy.

„Luftschiffe baust du nun auch noch wie toll — Gegen wen nur, Willy?“ interviewt John Bull.  
„O, froh bist du später gewiß, Bull, mal selber, Wenn Seite an Seite wir kämpfen gegen — Mondfälsber“.

### Sozial-Statistik.

(Bernser Bund.)  
Zwei Doktoren, Professores, Wollen einander lehren mores; Der eine ist höflich wie ein Bauer, Der Reichesberg ist auf der Lauer, Begießet ihn mit einem Schauer Von Sozial-Gelehrsamkeit. Wer wohl liegen wird im Streit? Der Reichesbergjade höchster Genuß Ist, daß man nicht alles glauben muß.  
Anti-Anti-Kritiker.

**Den Dynamitbewahrern an der Jungfrau.**  
Seht ihr nun, das kommt davon! Seht ihr nun, das ist der Lohn! Einer Jungfrau Bufen traun' Frische Butter anvertraun', Wäre das nicht Lumperei, Ausgefuchte Narretei?!  
Zwar, die Butter ist entbehrlich, Jedoch ist sie nicht gefährlich. Aber statt der frischen Butter Legt ihr gleich Kanonenfutter, Dynamit an Jungfraus Bufen, Seht, nun habt ihr für die Spußen!

### Der vergessliche Zar.

„Hol euch der Teufel!“ rief der Zar, Der neugebackne der Bulgaren: „Ich bin nun nicht mehr der ich war; Kennt mich nicht Fürst mehr, nennt mich Zaren.“  
„Und wer sich wiederum vergißt, Hat stracks zwei Taler zu bezahlen. Merkt's euch, ihr alle, daß ihr's wißt, Ich sag es nicht zu andern malen“.  
Gar mancher hat sich drauf verschwaht: Er fand den Namen nicht, den rechten, Hat, traum, sich hinterm Ohr gekrakt; — Und alle diese, alle — blechten.  
Doch eines schönen Tags vergaß Der arme, neugebackne Zare Höchst eigen-hirrig wer er was; Und er, auch er mußte — pagare.  
Wau-u-!

### Ein Müllerduell.

Mit Micheln der ewige Mehlikonflikt Scheint eine Sache, gar sehr verzwick — Ich rate, den Knoten zu lösen: Man schießt sich mal — mit Rissen.